

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

II. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287956)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementarbuch: Lese- und grammatische Übungen bis S. 81 incl. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen größtentheils auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Einübung der Hilfszeitwörter. Wöchentlich 5 Stunden. (Laible.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht, S. 1 bis 15. Wöchentlich 4 Stunden. (Schmid.)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden. (Laible.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre bis S. 8. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

9) Gesang. Übungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

## II. Klasse.

### 1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach Deharbe): Einleitung: vom Ziel und Ende des Menschen; I. Hauptstück: 1.—9. und 10.—12. Glaubensartikel; II. Hauptstück: die 5 ersten der 10 Gebote Gottes. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wöchentlich 2 Stunden. (Mosser.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 65 bis 151 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nach erzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. c. Rechtschreibübungen. d. Aufsatzlehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen, Be-

schreibungen, Vergleichen. e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Kenntniß der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich. (Stößer.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde §. 116 bis §. 199 dazu gelernt. Syntar §. 200 bis §. 241, §. 248 bis §. 251 und §. 259 bis §. 262. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Übungsbuche bis Nr. 235, theils nur mündlich, theils mündlich und schriftlich; ferner wurden, theilweise memorirt und zurück in's Lateinische übersetzt: einige äsopische Fabeln; aus der römischen Geschichte §§. 443—446 und §§. 458—461, aus den Gesprächen §. 510. Wöchentlich 6 Stunden. (Stößer.)

4) Französische Sprache. In Seyerlen's Elementarbuch wurden die Nummern von 94—176 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersetzt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Einübung der regelmäßigen und der reflexiven Zeitwörter, sowie der passiven Form. Wöchentlich 5 Stunden. (Vaible.)

5) Englische Sprache. In Ahn's praktischem Lehrgange wurden die 72 ersten Übungsstücke des I. Curfus mündlich, die deutschen theilweise auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

6) Rechnen. Die Lehre von den gemeinen und zehnteiligen Brüchen. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Nach Gruber's Rechenunterricht. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

7) Geographie. Die Gebirgszüge und Flußgebiete Mitteleuropa's wurden gezeichnet und eingeübt; die deutschen Bundesstaaten Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Naturgeschichte. a. Beschreibung von Repräsentanten aus den Ordnungen der Wirbelthiere; Anreihung der wichtigeren Arten derselben unter Hinweisung auf Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden. b. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre von S. 8—15. Anfangsgründe im Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, einzelnen Theilen von Pflanzen und Thieren. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

10) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

11) Gesang. Die gebräuchlicheren Dur- und Mollleiter. Ausweichungen in die Quint und Quart. Dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

### III. Klasse.

#### 1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz mit allen Arten von Ergänzungen und Bestimmungen als Wiederholung; Zusammenziehung und Beiordnung der Sätze; allgemeine Kenntniß des untergeordneten Satzes; Wortbildung. Sprachliche Zergliederung einzelner Lesestücke. b. Lesen, Nach erzählen und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Kölner Lesebuche. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile; memorirt wurde das Verzeichniß der Perfekt- und Supinistämme im Anhang der Grammatik. Syntax: S. 200 — 306. Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen und theilweise auch lateinischen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuche, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden 25 ausgewählte Nummern mündlich und schriftlich übersetzt; aus Cornelius Nepos: die Biographien von Epaminondas und Pelopidas; aus Phaedrus: ausgewählte Fabeln des zweiten und dritten Buches. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lectüre. Jede zweite Woche ein Stil. Wöchentlich 6 Stunden.

(Stößer.)